

blinde Glas-Scheiben blickt (bei Mensch und Pferd)“ HÖFLER Krankheitsn. 21.- 3 Pl., scherzh. Brille, OB, NB vereinz.: *meinö Glas-aung* Altötting; „Hansjörg windet ... seine *Betn* [Rosenkranz] um die Faust, setzt bedächtig die *Glasaug'n* auf“ K'rathsbg WEG R. MILLER, Lkr. Wegscheid, Wegscheid 1957, II,17.- Syn. → *Brille*.- 4 Guckloch in der Tür: „Das *Glasaug* in der Tür schließt sich für drei Minuten“ J. KREIS, Wir Münchner, München 1992, 181.

WBÖ I,462.- Schwäb.Wb. III,669, VI,2044; Schw.Id. I,136.- DWB IV,7671-7673.- BRAUN Gr.Wb. 180.- S-13C18.

[**Glutz**]a. hervortretendes, starres Auge, °Gesamtgeb. vielf.: °*dem mit seine Glotzaugn geh i auf d Seit* „weiche ich aus“ Wackersbg TÖL; °*mach nôt soiche Glotzaugn!* Griesbach DGF; °*Glotzaung wöi bon ana Kouh* Hiltersrd WÜM; *Klotz-Augen* ... *Er schaut mich mit Klotz[en]-Augen an* „mit weit aufgesperrten, starren Augen“ DELLING II,25; *mit zwei mordslangen Hörnern und zwei böse Glotzaugen* PEINKOFER Werke I,81; *Klotz-Augen* „rigentes oculi“ [starrende Augen] PRASCH 20.

DELLING II,25; PRASCH 20; SCHMELLER I,979.- WBÖ I,462; Schwäb.Wb. III,708; Schw.Id. I,136.- DWB IV,1,5,219f.- S-13A3.

[**Gluder**]a. wie → [Birk(en)]a.1c: „Eine Hexe kennt man schon von weitem am Gang ... hat sie ... gar noch rothe *Gluderaugen*“ LEOPRECHTING Lechrain 9; *Gluder-Augen* „rot triefende Augen, wie rot glühend aussehende, Hexen-Augen“ HÖFLER Krankheitsn. 21.- Zu → *gludern* 'heimlich nach etwas sehen' u.a., vgl. DWB IV,1,5,430.

DWB IV,1,5,430.

[**Gottes**]a. 1: *Gottesauge* „symbolische Darstellung, die sich als Sinnbild der Hl. Dreifaltigkeit in einem Dreieck befindet“ Wdsassen TIR.- Vgl. <sup>3</sup>LThK I,1223.- Auch: „Der Platz, wo drei Wege sich scheiden, heißt: *Gottesauge* (wo ein Gras-Dreieck bleibt)“ Schwabhsn LL Dt.Gaue 12 (1911) 157.- 2 wie → [Bummel]a.: °*Gottesaugn* „Glasschusser“ Pertolzhfn OVI.- 3 Begonienart (*Begonia semperflorens*): °*Gottesauch* „auf Gräbern angepflanzt, weiß, rosa, rot blühend“ Tirschenrth.

WBÖ I,462f.; Schwäb.Wb. VI,2057.- DWB IV,1,5,1205.

[**Gren**]a., **Grenacke** 1 Augenbutter, °OB (RO, TS) mehrf., °NB, °OP vereinz.: °*wenn a sö do wenigstens seine Grenacken wegwischen tat!* Stephanskchn RO; °*heut häst wieda Greanag-*

*gen im G'sicht* Inzell TS; *Grenaugn* O'viechtach.- 2 wie → [Birk(en)]a.2d: *Krienaugn ham* Staudach (Achtental) TS.- Etym.: Komp. unklarer Herkunft; Grundw. teilw. von → [gren]auggicht beeinflusst od. abgeleitet; zum Bestimmungsw. s.a. → *Grecke*, → *Greuke*, → *Grieke*; vgl. WBÖ I,463.- Ltg: *grĕanaky* u. ä. (RO, TS), *-akln* (RO), *-auy* (TS; LA); *grĕnaky* u. ä. (BGD, RO, WOR), *-auy* (MB, WOR; OVI); *grĕnauy* (TS).

WBÖ I,463.- W-6/20.

[**Guck**]a. meist Dim., liebevolle Bez. für (kleines) Auge, OB, NB, OP vereinz.: *Guckäugaln* „kleine liebe Augen von Mädchen“ Mchn.

WBÖ I,463; Schwäb.Wb. III,891f., VI,2077.- DWB IV, I,6,1029.

[**Habicht(s)**]a., [**Hacht(en)**]- 1 wie → [Adler]a., °OB, °NB, °OP vereinz.: °*iaz is a scho so oid und hod oiwei no Habichtaugn* Tölz; *Habiaugn* Passau.- 2 gierig blickendes Auge: °*dou hout da Xaver Hachtnaung gmacht, wöi i mei Greichats* [Rauchfleisch] *aspackt ho* Haselbrunn KEM.

[**Hacken**]a. Stielöffnung der Axt, °OP vereinz.: °*des Hocka-auch is owa ganz schön eckad, ob da da Schdüel so oifach änepaßt?* Rötz WÜM.

[**Hammer**]a. Stielöffnung des Hammers, OB, °OP vereinz.: *Hammeraug* Valley MB.

DWB IV,2,316.

[**Hasen**]a. 1 rötliches Auge, °OB, OF vereinz.: *Hosaaung* „wie bei den weißen Kaninchen“ Lauterbach REH.- 2 wie → [Druden]a., OB vereinz.: *Hasnaung* Hundham MB.- 3 wie → [Glutz]a.: *Hosnaung ham* Aicha PA.

WBÖ I,463; Schwäb.Wb. III,1210, VI, 2114.- DWB IV,2,535.

[**Hennen**]a. 1 Hühnerauge, °Gesamtgeb. außer SCH vielf.: °*mit meine Hennaugn waar i bäid nimma aufm Almburg auffekemma* Schönau BGD; *mei Hehneraung is a guats Barometer* Passau; *a Henauch an de Zaeha* Ebnath KEM; *Ein salb vor warzen vor henneraugen, gewex und froschgallen* HÖFLER Sindelsdf.Hausmittelb. 16; *heind möin d' Föiß in d' Schouch eiwachsen, und git's davoa aa Hennaung* SCHWABENLÄNDER Woldnoo 33.- In der Verbindung *H.n am Arschloch* Hämorrhoiden: *Hennaraung am Aa'schloch* Mchn.- Syn. → *Hämorrhoid*.- Ra.: *Den ... bin-e ... sawwä auf d Henäung gschding* „Den habe ich an ei-